

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 85 (1978)
Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktbericht

Wolle

In diesen Tagen wurde von der italienischen Wollmetropole Prato die Mitteilung verbreitet, dass man sich entschlossen habe, von der Reisswolle auf die Schurwolle umzusteigen. Dass man mit der Proklamation wahr-machen will, zeigte bereits die kürzlich vorgestellte Herbst/Winter-Kollektion 1979/80. Erstmals wurden auch Schurwollestoffe des feineren Genres für Frühjahr/Sommer 1979 vorgestellt.

Die internationalen Wollmärkte tendierten im Berichtsmonat uneinheitlich bis unverändert fest, wobei die Wollkommissionen zum Teil recht beachtliche Stützungskäufe vornahmen.

Die Angebote in Adelaide waren fest. Von den 18 382 angebotenen Ballen wurden 75,5 % an den Handel verkauft. Die Wollkommission übernahm 23 %. Die Hauptkäufer kamen aus den EG-Ländern und aus Osteuropa.

Albany meldete unveränderte Notierungen. Von 17 966 angebotenen Ballen übernahm der Handel 65 %, die nach Ost- und Westeuropa gingen. 33 % übernahm die Wollkommission.

Vollfeste Notierungen wurden aus Albany gemeldet. Das Angebot stellte sich auf 18 348 Ballen. Die Händler aus Japan, Ost- und Westeuropa kauften 73 %, 26,5 % gingen an die Wollkommission.

Die Preise waren in Durban ebenfalls unverändert. Von den 4544 angebotenen Ballen wurden 93 % verkauft.

Bei sehr gutem Wettbewerb und unveränderten Preisen, wurden in East London 3828 Ballen Merinos und Locken zur Versteigerung gebracht. Es wurden noch 161 Ballen Kreuzzuchten und 26 Ballen Lesotho-, Ciskei- und Transkei-Wollen angeboten.

In Fremantle waren die Notierungen uneinheitlich. Japan trat als Hauptkäufer auf. Das Angebot umfasste 14 917 Ballen, von denen 66 % an den Handel und 32 % an die Wollkommission gingen.

In Geelong waren die Preise fest. Von den 17 692 angebotenen Ballen wurden 82 % vor allem nach Japan verkauft, 14,5 % kaufte die Wollkommission.

Sämtliche Beschreibungen wurden in Goulburne fest gehandelt. Die Hauptkäufer kamen aus Japan, gefolgt von der EG und Osteuropa. Das Angebot von 9762 Ballen enthielt auch 6121 Ballen per Muster. Der Handel kaufte 79 % und die Wollkommission 20,5 %.

Hobart meldete uneinheitliche Notierungen. Das Angebot von insgesamt 14 997 Ballen konnte zu 78,5 % an den Handel geräumt werden, während die Wollkommission 15,5 % in ihre Lager übernahm.

Die Preise tendierten in Kapstadt fest. Das Angebot von Merino-Wollen stellte sich auf 5942 Ballen und bestand zu 62 % aus langen, zu 10 % aus mittleren, zu 8 % aus kurzen Fasern und zu 20 % aus Locken. Es wurden 1054 Ballen Kreuzzuchten und 479 Ballen grobe und farbige Wollen aufgeführt.

Die Haltung war in Newcastle sehr fest. Von den 10 103 angebotenen Ballen wurden 82,5 % an Japan und die EG verkauft. 16 % übernahm die Wollkommission.

Die Notierungen waren in Port Elizabeth allgemein unverändert. Für das Angebot von 5955 Ballen bestand ein sehr guter Wettbewerb. 94 % konnten verkauft werden. Die sehr gute Auswahl von 5000 Merino-Wollen setzte sich zu 60 % aus langen, zu 19 % aus mittleren, zu 10 % aus kurzen Wollen und zu 11 % aus Locken zusammen. Daneben wurden noch 466 Ballen Kreuzzuchten und 529 Ballen grobe und farbige Wollen aufgefahren.

Portland meldete uneinheitliche Preise. Japan trat als Hauptkäufer in Erscheinung. Das Angebot umfasste 18 922 Ballen, von denen 79,5 % an den Handel und 19,5 % an die Wollkommission gingen.

Die Preise behaupteten sich in Sydney fest. Von den 19 295 angebotenen Ballen wurden 79,5 Prozent vor allem nach Japan, dann aber auch nach Westeuropa verkauft. 19 % gingen an die Wollkommission.

	19. 10. 1978	15. 11. 1978
Bradford in Cents je kg Merino 70"	289	280
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58"Ø	230	229
Roubaix: Kammzug- notierungen in bfr. je kg	22.00—22.05	22.30—22.45
London in Cents je kg 64er Bradford B. Kammzug	224—238	229—231

Union Central Press, 8048 Zürich

Literatur

Die Untersuchung des Einflusses der Auflösewalzenausführung und -einstellung auf die Faserströmungsverhältnisse, den Oeffnungsgrad und das Spinnergebnis beim OE-Rotorspinnen — Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 2764/Fachgruppe Textilforschung — Joachim Lünenschloss, Eckhard Siersch, Vera Loll — III, 72 Seiten mit 37 Abbildungen und 4 Tabellen, kartoniert, DM 16,— — Westdeutscher Verlag, Opladen, 1978.

Es wird über experimentelle Untersuchungen der Faser-auflösung beim OE-Rotorspinnen berichtet. An der Ganzstahl-Sägezahnarnitur einer Auflösevorrichtung wurden Brustwinkel, Keilwinkel, Teilung, Steigung und Zahnhöhe verändert. Neben der Variation dieser Parameter erfolgte die Erfassung von Auflösewalzendrehzahl, Faserdurchsatz und Luftunterdruck. Da die Faserbewegung unmittelbar mit den Luftströmungsverhältnissen zusammenhängt, wurden zusätzlich die Luft- und Fasergeschwindigkeit im Leitkanal erfasst. Ferner wurde der Faserordnungszustand am Leitkanalanfang, -ende und im Rotor ermittelt. Hierzu fand ein am Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen entwickeltes optoelektrisches Verfahren Verwendung. Wegen der zu erwartenden Wechselwirkung zwischen Garniturgeometrie und Faserstoffart wurden die Versuche mit den Faser-

stoffarten Baumwolle, Polyacrylnitril und Polyester durchgeführt. Ein Vergleich der gemessenen Parameter mit den strukturbedingten und mechanisch-technologischen Garn-eigenschaften ermöglicht eine bessere Kenntnis über die Herkunft von störenden Einflüssen und ist daher für eine gezielte Beeinflussung der Spinnergebnisse von wesentlicher Bedeutung.

Chemiefaserstoffe — Aufbau — Eigenschaften — Verwendung — Walter Loy — 224 Seiten, 47 Abbildungen, 22 Tabellen, kartoniert, DM 28,— — Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin, 1978.

Nach längerer Pause ist auf dem Fachbuchmarkt wieder eine Neuerscheinung des Sektors «Chemiefaserstoffe» zu verzeichnen.

Das Buch vermittelt nicht nur einen umfassenden Ueberblick über die charakteristischen Merkmale der heute auf dem Markt befindlichen Chemiefasertypen und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, sondern es erklärt zugleich sehr anschaulich die jeweils spezifischen Eigenschaften eines Produktes mit den strukturellen Gegebenheiten seines chemischen und physikalischen Aufbaus. Dadurch gewinnt die Darstellung und Einteilung des Inhalts eine logische Geschlossenheit, wie man sie selten bei Fachbüchern dieser Art antrifft.

Als Novum muss es angesehen werden, dass hier im Gegensatz zu früheren vergleichbaren Darstellungen versucht wird, die heute erhältlichen Chemiefaserstoffe mit ihrer Fülle an Spezialprodukten nach den Gesichtspunkten ihrer Eigenschaften und deren Abwandlung zu ordnen. So ergibt sich ihre Gliederung in die herkömmlichen Chemiefaser-Grundtypen mit ihren bekannten Eigenschaftsbildern einerseits und in die gezielt entwickelten Spezialtypen der «2. und 3. Generation» andererseits. Dieses neue Einteilungsprinzip dürfte dem Bedürfnis des Auskunfts Suchenden wie auch dem derzeitigen Stand der sehr differenziert gewordenen Chemiefaserentwicklung eher entsprechen als die bisher übliche Einteilung allein auf der Basis der chemischen Herstellungsverfahren.

Neben diesem neuen Prinzip der Gliederung, die überdies von einer ungewöhnlichen Klarheit ist, besticht an diesem Buch auch die Fülle an Literaturhinweisen, die dem näher interessierten Leser Materialien für ein tiefer gehendes Studium der einzelnen Sachgebiete zur Hand gibt.

Internationales Marketing — Ludwig Berekoven — Reihe «Markt und Marketing» — 252 Seiten, ISBN 3 409 30311 1, kartoniert, DM 49,— — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1978.

Berekoven stellt die systematische Bearbeitung mehrerer oder zahlreicher ausländischer Märkte in den Mittelpunkt der Betrachtung, also alles das an Planungs- und Führungsüberlegungen, was unter dem Begriff des internationalen Marketing subsumiert wird. Einführend wird zunächst die historische Entwicklung der internationalen Betätigung am Beispiel Deutschlands skizziert. Sodann wird der Begriff «internationales Marketing» abgeleitet und die Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Behandlung aus praktischen Bedürfnissen heraus begründet. Die Einordnung bzw. Verklammerung in den in der Literatur inzwischen ausführlich behandelten übergeordneten Komplex des «international business» erfolgt in einem weiteren Kapitel. «Going international»

lässt sich in vielen Spielarten verwirklichen; welche Motive im Prinzip vorliegen können und welche Intensitätsstufen erkennbar sind, zeigt Berekoven in den beiden nächsten Kapiteln. Sodann erörtert er die wesentlichsten Ueberlegungen, die bei Auswahl und Bearbeitung fremder Märkte berücksichtigt werden müssen. Sie werden in der gebotenen Kürze dargestellt, so dass mit Hilfe dieser katalogisierten Aufzählung und knappen Beschreibung ein Denkgerüst vorhanden ist, das auf jeden neu ins Auge gefassten Markt übertragen werden kann. Die nächsten drei Hauptteile befassen sich mit dem internationalen Marketing-Management, also mit dem Wie des praktischen Vorgehens. Aufbauend auf den vorhergehenden grundsätzlichen Ausführungen, werden zunächst Planungsprobleme, insbesondere solche der Marktauswahl behandelt, um dann überzuleiten zu den Fragen der Marketingkonzeption insgesamt und der einzelnen absatzpolitischen Instrumente. Bedeutender Raum wird in diesem Rahmen auch den Marketingorganisationen gewidmet, weil eine unter Umständen weltweite Steuerung an die Organisationsstruktur und an die Führungs- und Kontrollfunktionen besondere Anforderungen stellt.

Fertigungstechnik Weberei — Band 1: Grundlagen — Prof. Dr.-Ing. Heinz Hollstein, Dipl.-Ing. Hanskarl Hahn und Dipl.-Ing. Rolf Meixner — 132 Seiten, 129 Bilder und 9 Tabellen, 16,5×23 cm, Pappereinband — VEB Fachbuchverlag, Leipzig, 1978.

Das Gesamtwerk wird drei Bände umfassen. Band 1 behandelt die Stellung des Gewebes unter den textilen Stoffen, die Gewebebildung und die Arbeitselemente zur Gewebeerstellung. Die Wechselwirkung zwischen maschinentechnischen und textiltechnologischen Gesichtspunkten wird an zahlreichen Stellen des Buches besonders betont. Durch mathematische Ableitungen und formelmässig dargestellte Beziehungen werden klare Beweisführungen sowie Schlussfolgerungen erbracht. Angegebene Rechenbeispiele tragen zum besseren Verständnis bei.

Organisationspsychologie — Arthur Mayer — Poeschel Reader 3. 1978. VIII, 376 Seiten, kart., DM 26,— — C. E. Poeschel Verlag, Stuttgart, 1978.

Die noch junge Organisationspsychologie hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten aus der Betriebspsychologie entwickelt. Die Entwicklung einer übergreifenden allgemeineren Organisationspsychologie wurde ausgelöst durch die Einsicht und Erfahrung, dass scheinbar rein «betriebspsychologische» Probleme auch in gleicher Bedeutung in nicht-wirtschaftlichen Organisationen auftreten, wie z.B. in Behörden, Schulen, Kirchen, Verbänden etc.

Die Organisationspsychologie untersucht unabhängig von der Art der Organisation die Frage, wie die Menschen die Organisation erleben, wie sie sich dementsprechend in ihr verhalten, und wie folglich die Organisation strukturiert bzw. umstrukturiert werden müsste, damit ihre Ziele mit den persönlichen Zielen ihrer Mitglieder einigermaßen übereinstimmen.

Das vorliegende Buch ist als eine «Einführung in die Organisationspsychologie» für Studenten gedacht, aber auch für alle, die an Organisationsfragen interessiert sind. In systematisch angeordneten Einzelbeiträgen werden die wichtigsten Probleme, Methoden und Ergebnisse der Organisationspsychologie dem gegenwärtigen Forschungsstand entsprechend dargestellt.